

IAV zeigte vier Wochen lang Gesicht

Von Tim Westermann

Mit einer breit angelegten Plakat-Kampagne präsentierte sich das Engineering-Unternehmen IAV in den vergangenen Wochen in der Region Gifhorn in Norden von Braunschweig. Sie stand unter dem Motto „IAV zeigt Gesicht“. Hintergrund der Plakate auf den mehr als 140 Werbeflächen: Das Unternehmen sucht für den Standort 170 neue Mitarbeiter.

Insgesamt 15 Mitarbeiter stellten auf einem jeweils eigenen Werbeposter ihren Arbeitsbereich vor. Dominiert wurden die Plakate von einem Porträtfoto und einer aufmerksamkeitsstarken Überschrift. So „fährt Jörg Klenner seine Autos ins Solarium“, während „Andreas Schulze mit Wasser Stoff gibt.“ IAV gab mit dieser Kampagne Einblicke in Arbeits- und Fachbereiche des Unternehmens.

„Mit unserer Kampagne wollten wir jungen Absolventen und potenziellen Bewerbern klar zeigen wer wir sind und was wir machen“, wirft Volker Schiffmann, Leiter Marketingkommunikation einen Rückblick auf die vergangenen vier Wochen. Es war das erste Mal, dass sich IAV mit einer solchen Aktion der Öffentlichkeit präsentiert hat. Als Engineering-Unternehmen und größter Arbeitgeber in Gifhorn spielt IAV mit seiner Nähe zum Volkswagen-Konzern eine bedeutende Rolle bei der Entwicklung neuer Verfahren und Technologien. In Gifhorn sind rund 2500 Menschen angestellt.

IAV beschäftigt weltweit über 4500 Mitarbeiter. Seit mehr als 25 Jahren entwickeln die Ingenieure Lösungen für die Automobilhersteller und Zulieferer. Zu den Kernkompetenzen gehören serientaugliche Lösungen in allen Bereichen der Elektronik-, Antriebsstrang- und Fahrzeugentwicklung. Zu den Kunden zählen weltweit alle namhaften Automobilhersteller und Zulieferer. Neben den Entwicklungszentren in Berlin, Gifhorn und Chemnitz verfügt IAV über weitere Standorte in Europa und Asien sowie Nord- und Südamerika. (ampnet/tw)